

den neuen VEB, sich darauf zu konzentrieren, die projektierten Leistungsparameter der Anlagen termingemäß zu erreichen. Dieses wird entscheidend von der Kampfkraft der Parteiorganisationen beeinflusst.

Neben den vielen guten Initiativen der Belegschaften gibt es aber auch eine Reihe von unbegründeten Vorbehalten gegenüber den gesteckten Aufgaben. In Mitgliederversammlungen, Parteileitungssitzungen und in den Parteigruppen setzen sich die Genossen konsequent mit Auffassungen auseinander, die Mängel in der staatlichen Leitungstätigkeit und im Produktionsablauf als natürliche und unabdingbare Zustände in einem neuen Betrieb zu begründen versuchen.

Neue Erfahrungen und Methoden

Bei der jetzt im Vordergrund stehenden Aufgabe, die sozialistischen Arbeitskollektive zu festigen, überall den Parteieinfluß zu erhöhen und durch die politisch-ideologische Arbeit auf die wirksamere Beherrschung der technologischen Prozesse Einfluß zu nehmen, nutzen wir die beim Aufbau des Industriekomplexes bisher gesammelten Erfahrungen. So wirkt sich auf die Lösung entscheidender Fragen ergebnisreich die Arbeit mit zeitweiligen Parteiaktivs und Arbeitsgruppen aus. Im VEB Plastmaschinenwerk arbeitet zum Beispiel ein zeitweiliges Parteiaktiv an der Überwindung bestehender Schwierigkeiten bei der Plattenfertigung. Die in diesem Aktiv wirkenden Arbeitsgruppen helfen, die Masseninitiative der Belegschaft, die Neuererbewegung und das Schöpferturn der Arbeitskollektive auf die Lösung vorrangiger Anliegen zu konzentrieren.

Als eine wirksame Methode in der Parteiarbeit bewährt sich auch der Arbeitskreis der Partei-

sekretäre. In ihm sind die Sekretäre der BPO des Industriekomplexes vertreten. In regelmäßigen Beratungen tauschen sie ihre Erfahrungen aus, koordinieren die Vorhaben in der politischen Massenarbeit.

In den Betrieben, die im Industriekomplex territorial so eng beieinander liegen, sind viele politische Aufgaben und ideologische Probleme gleichgeartet. Darum ist eine Abstimmung in der Art und Weise des Herangehens an ihre Lösung und das Zusammenführen der gesellschaftlichen Kräfte von entscheidender Bedeutung für die Ergebnisse. Davon zeugen nicht zuletzt die Resultate, die in der politischen Qualifizierung junger Parteikader erreicht wurden. Von großem Nutzen für die Festigung der Grundorganisationen, der politischen Reife der Parteimitglieder und ihres marxistisch-leninistischen Bildungsniveaus war zum Beispiel die Einrichtung einer gemeinsamen Betriebschule für Marxismus-Leninismus. An ihr wurden bisher 115 Genossinnen und Genossen ausgebildet. Viele von ihnen üben heute ehrenamtliche Funktionen in den Grundorganisationen, der Gewerkschaft und dem sozialistischen Jugendverband aus, oder sie wurden als junge Arbeiterkader als staatliche Leiter eingesetzt. Weitere 75 junge Parteimitglieder und Kandidaten befinden sich zur Zeit in einem Studium.

Gegenwärtig bereiten die Parteileitungen der neuen Betriebe den Aufbau einer gemeinsamen Bildungsstätte vor. Durch sie soll das Niveau der Propaganda- und Agitationsarbeit erhöht und die politische Qualifizierung der Parteikader gefördert werden. Ihr werden auch wichtige Aufgaben in der Produktionspropaganda und im Austausch von Erfahrungen in der Massenarbeit übertragen.

Horst Weigt

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Schwerin-Stadt

Leserbriefe

Faktoren der Intensivierung der Produktion sowie die Mitarbeit der Genossen in den Massenorganisationen und im Heimatort bilden den Inhalt der Parteiaufträge.

Als Parteigruppenorganisator kontrolliere ich gemeinsam mit dem für unsere Parteigruppe verantwortlichen Parteileitungsmitglied in den Parteigruppenversammlungen die Parteiaufträge und gebe den Genossen Hinweise für ihre weitere Arbeit.

Es gehört zur Tradition unserer

Parteigruppe, daß jeder Genosse seine Meinung zu den Problemen in der Parteigruppenversammlung, dem Parteilehrjahr, auf den Roten Treffs, in der Brigaderversammlung darlegt und zugleich Schlußfolgerungen zur Verbesserung der Arbeit ableitet. Damit erreichen wir, daß jeder Genosse im Arbeitskollektiv die Werktätigen über die Aufgaben und Probleme informiert und neue Initiativen weckt. Bei aktuell-politischen Ereignissen führen wir kurzfristig mit den Genossen Beratungen durch. Dabei

schätzen wir die Stimmung und Meinung unter den Werktätigen ein.

Zum Prinzip meiner Arbeit gehört, täglich das politische Gespräch am Arbeitsplatz mit den Genossen und Werktätigen zu führen und mich auch um ihre persönlichen Belange zu kümmern. Dadurch wächst ständig das Vertrauensverhältnis der Parteilos zu den Genossen, indem sie spüren, daß ihre Vorschläge und Hinweise aufgegriffen und realisiert werden. Damit